

Engagiertes Ratingen – Engagement macht stark!

Mach mit!



INFORMATIONEN RUND UMS
EHRENAMT IN RATINGEN



Inhalt

Grußwort des Bürgermeisters

Chronologie

Ehrenamt in Ratingen – eine aktuelle Darstellung

Fazit

Kontaktadressen

Impressum

Herausgeber

Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen (KTEA)
c/o DRK-Haus, Hochstraße 42, 40878 Ratingen

Verantwortlich für den Inhalt:

Erhard Raßloff, Sprecher des KTEA
Texte: Ina Bisani und Erhard Raßloff

Redaktion, Gestaltung, Layout, Satz:

Joachim Dangelmeyer – Redaktionsbüro, Ratingen

Titelseite:

Verena Hinze – Papierwandler, Essen

Druck:

Druckerei Preuß GmbH, Siemensstraße 12, 40885 Ratingen

Ausgabe 1/2019

Grußwort

von Bürgermeister Klaus Pesch

Das ehrenamtliche Engagement ist wie das Salz in der Suppe oder auch wie der Kitt unserer Gesellschaft. Es ist aus meiner Sicht nicht nur wichtig, sondern sogar unerlässlich und unersetzbar, weil ohne dieses freiwillige Engagement und ohne diesen gelebten selbstlosen Gemeinsinn unser Zusammenleben auf unserer Welt entscheidend ärmer wäre, nämlich verarmt an Mitmenschlichkeit.



Der Einsatz der vielen Zeitspenderinnen und Zeitspender und die äußerst gute Zusammenarbeit der Vereine, Verbände und Organisationen in Ratingen bilden den Mehrwert, der diese Stadt so lebens- und liebenswert macht. Darauf können wir alle sehr stolz sein.

Nach der sehr informativen Broschüre „Informationen rund ums bürgerschaftliche Engagement in Ratingen“, die im Rahmen des Bundesprojektes „Freiwilligendienste aller Generationen (FDaG)“ im Jahr 2011 erschienen ist, haben sich die Angebote und die Strukturen des Ehrenamtes in Ratingen weiterentwickelt. Deshalb ist es wichtig und richtig, dass das Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen eine aktuelle Darstellung zu diesem Thema zusammengestellt hat.

Die Möglichkeiten, sich zu engagieren, sind sehr vielfältig. Für Jung und Alt gibt es Bereiche für eine wirkungsvolle Zeitspende. Der Weg dahin wird in dieser Broschüre beschrieben.

Der Mensch, der sich für einen anderen Menschen engagiert, geht aus diesem Engagement gestärkt hervor. Deshalb begrüße ich unser Motto: „Engagiertes Ratingen – Ehrenamt macht stark“.

Ratingen, im Januar 2019

Ihr
Klaus Pesch



Chronologie

Nachdem das Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagements (BBE) im Jahr 2004 bundesweit die erste Woche des bürgerschaftlichen Engagements organisierte, war dies für die Akteure hier ein willkommener Anlass, eine solche Woche auch in Ratingen zu planen. Die Arbeitsgruppe „Ehrenamt in Ratingen“ bereitete zusammen mit Vereinen, Verbänden und Organisationen eine Ehrenamtswoche vor, die dann im September 2005 zeitgleich mit der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Ratingen durchgeführt wurde. Seitdem nimmt die Stadt Ratingen regelmäßig an der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements teil. Seit 2009 nennt sich die Arbeitsgruppe „Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen“.

- 2004 Bildung einer **Arbeitsgruppe „Ehrenamt in Ratingen“** unter Federführung der Stadt Ratingen
- 2005 Erste Teilnahme an der **Woche des bürgerschaftlichen Engagements** in Ratingen
- 2006 Gründung der **„Freiwilligenbörse Ratingen“** durch acht Trägervereine
- 2009 Einführung der landesweit gültigen **„Ehrenamtskarte NRW“** in Ratingen
- 2009 Gründung des **„Kompetenzteams Ehrenamt in Ratingen“**
- 2009 - 2011 Durchführung des Bundesprojektes **„Freiwilligendienste aller Generationen“**
- 2011 Veröffentlichung des Handbuchs **„Informationen rund um das bürgerschaftliche Engagement in Ratingen“**
- 2011 Gründung der **Dumeklemmer-Stiftung** als Bürgerstiftung in Ratingen
- 2011 Einführung des **Bundesfreiwilligendienstes** – Beratung durch die Freiwilligenbörse Ratingen
- 2012 Gründung der **Koordinierungsstelle „Ehrenamt der Pfarrei St. Peter und Paul“** durch die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul
- 2016 Gründung der **„Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.“** als gemeinnütziger Verein

Das Ehrenamt in Ratingen

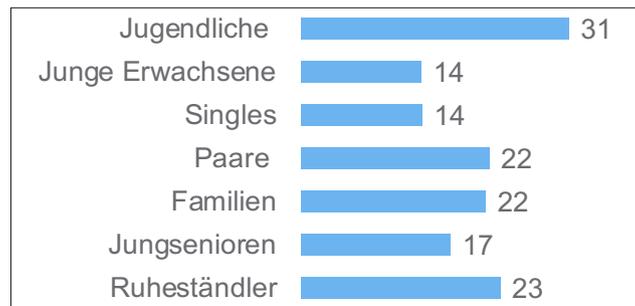


Wer engagiert sich im Ehrenamt?

Viele ehrenamtlich Tätige kommen aus der gesellschaftlichen Mittelschicht, sind berufstätig und gut ausgebildet. Die Menschen engagieren sich immer projektorientierter und immer weniger langfristig tradiert. Ein Beispiel ist die Flüchtlingskrise.

Ehrenamtliches Engagement im Jahr 2018 nach Lebensphasen. Die Statistik zeigt die Ergebnisse einer Umfrage der „Stiftung für Zukunftsfragen“ unter 2000 Befragten in Deutschland zum ehrenamtlichen Engagement¹.

Von je 100 Befragten engagieren sich die Altersgruppen mindestens einmal pro Monat ehrenamtlich mit unterschiedlicher Intensität, wie die nebenstehende Grafik zeigt:



Die Vielfalt des Ehrenamtes in Ratingen

Auf der Homepage der Stadt Ratingen sind 351 Vereine, Verbände und Organisationen aufgeführt²: Dazu zählen 34 Fördervereine, 13 Frauengruppen, 9 Vereine der Freien Wohlfahrtspflege, 13 Freizeitvereine, 11 Gartenbauvereine, 15 Gesangsvereine und Chöre, 18 Heimat- und Kultur-Vereine, 11 Karnevalsvereine, 10 Kirchenchöre (evangelisch und katholisch), 9 kirchliche Vereine, 13 Siedlergemeinschaften, 9 sonstige Bürger- und Schützenvereine, 19 sonstige Vereine und Verbände, 25 soziale Vereine und Verbände, 39 Bruderschaften und Schützenbruderschaften, 79 Sportvereine, 10 Tiervereine, 4 Umwelt- und Naturschutz-Vereine, 7 Unternehmensverbände und 3 Werbegemeinschaften.



Diese Aufzählung zeigt die Vielfalt des Engagements in Ratingen. Sie reicht vom Einsatz bei der Freiwilligen Feuerwehr oder als Jugendtrainer bis hin zum Tragen der Einkaufstaschen des Nachbarn. Gleichzeitig wird damit deutlich, wie unterschiedlich die inhaltlichen Anforderungen an ein Ehrenamt sind.

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/665882/umfrage/umfrage-zur-freizeit-beschaeftigung-ehrenamtliches-engagement-nach-lebensphase/>

² http://www.stadt-ratingen.de/freizeit_kultur_sport_tourismus/vereine_verbaende/index.php

Qualifizierungen im Ehrenamt

Große Vereine und gemeinnützige Organisation wie zum Beispiel das Deutsche Rote Kreuz, die Caritas oder die Feuerwehr haben eigene Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote für ihre ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter/innen. Da kleinere Vereine nicht über solche Ressourcen verfügen, bietet die Volkshochschule Ratingen ein unentgeltliches Fortbildungsprogramm an. Die Miteinander.Freiwilligenbörse e.V. bietet einen kostenfreien Erfahrungsaustausch für ehrenamtlich engagierte Bürger und Bürgerinnen an.

► Ehrenamtlich Engagierte müssen entsprechend qualifiziert werden, damit sie ihrer Aufgabe gewachsen sind.

Die Qualifizierungsangebote

- bereiten die Ehrenamtler auf ihr Engagement vor,
- stecken den Rahmen ab, in dem sie sich engagieren können,
- zeigen die Grenzen eines Engagements auf,
- und geben wichtige Tipps im Umgang mit anderen Menschen.

Anerkennungskultur und Begleitung im Ehrenamt

In der Regel engagieren sich die Ehrenamtler/innen aus intrinsischen Motiven, weil sie sich für etwas engagieren wollen, was ihnen persönlich wichtig ist. Oder sie engagieren sich aus Betroffenheit, da sie durch ein persönliches Erlebnis oder Schicksal in irgendeiner Form betroffen sind. Unabhängig von der Motivation, schaffen die ehrenamtlich Engagierten einen unschätzbaren, sozialen Mehrwert.

► Deshalb brauchen Ehrenamtler/innen auch Anerkennung und Wertschätzung sowie eine Betreuungsstruktur bei Problemen und Fragen.

Die Betreuungskultur sollte jeder Verein und jede Organisation durch seine inhaltliche und organisatorische Arbeit sicherstellen, dazu zählen regelmäßige Fortbildungsangebote, Gesprächskreise, Supervision oder andere Angebote. Die Anerkennungskultur kann oder sollte ebenfalls von den Vereinen oder Organisationen gepflegt werden. Aber gleichzeitig sollte die Anerkennung auch in der öffentlichen Wahrnehmung beziehungsweise auf kommunaler Ebene verankert sein. Dazu zählen in Ratingen:

- **Die landesweite Ehrenamtskarte** (www.ehrensache.nrw.de)

Die landesweite Ehrenamtskarte bietet Vergünstigungen und Rabatte auf ganz unterschiedliche Angebote von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen wie Museen, Bibliotheken, Theater, Schwimmbäder,

Volkshochschulen und Parks bis hin zu Einzelhändlern, Apotheken, Kinos, Sportstätten oder Hotels. Voraussetzung: ein Jahr Engagement mit fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr.

Die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. stellt die Karte auf Antrag der Vereine aus. Vergünstigungen sind unter www.ehrenamt-ratingen.de und www.freiwilligenboerse-ratingen.de zu finden. Es können alle Vergünstigungen in 252 Kommunen in NRW in Anspruch genommen werden. Seit 2009 wurden insgesamt 1476 Karten ausgegeben, zurzeit sind 280 gültig.



- **Engagementnachweis NRW** (www.engagiert-in-nrw.de/engagementnachweis)

Der Engagementnachweis beinhaltet eine detaillierte Beschreibung des Engagements und ist für Bewerbungen von Interesse. Anders als bei der Ehrenamtskarte wird kein besonderer zeitlicher Umfang der Tätigkeit vorausgesetzt.

Voraussetzung: Die Organisation verfügt über die Ausstellungsberechtigung, die beim Referat Bürgerschaftliches Engagement der Staatskanzlei beantragt werden kann. Seit 2008 erhalten den Engagementnachweis auch Freiwillige, die im Natur- und Umweltschutz oder in der Landwirtschaft aktiv sind.

- **Juleica (Jugendleiter/in-Card)** (www.juleica.de)

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die für einen Träger der Jugendhilfe tätig sind, können die Juleica beantragen, wenn sie mindestens 16 Jahre alt sind und die Teilnahme an einer den Richtlinien entsprechenden Ausbildung nachweisen können. Die Jugendleiter/in-Card ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit.

Sie erhalten die Juleica über ihren Jugendverband, den Jugendring, andere freie Träger der Jugendhilfe oder das Jugendamt.

Die Karte bietet ebenfalls Vergünstigungen, die regional unterschiedlich sind. In Ratingen gibt es Vergünstigungen bei der Spada-Bank West bei der Einrichtung eines Kontos. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.



▪ **Kommunale Anerkennung durch Zuwendungen an die Vereine, Verbände und Organisationen**

Nach dem Motto „Ohne Moos nichts los“ gibt die Stadt Ratingen jährlich über eine Million Euro Zuschüsse allein an die Sozialverbände. Dies ist eine gute Grundlage, um die Durchführung der verschiedenen Aktivitäten rund um das bürgerschaftliche Engagement sicherzustellen. Im Haushaltsplan der Stadt Ratingen gibt es eine Zusammenfassung der finanziellen Zuschüsse unter www.stadt-ratingen.de/bilder/20/2018/05_Zuschusszahlungen.pdf, die eine umfassende Übersicht über die Zuschusszahlungen 2018/2019 bietet.

Zu diesen finanziellen Zuschüssen kommen die indirekten Zuschüsse, zum Beispiel durch die Bereitstellung von Räumen und Gebäuden, die für die verbandlichen Tätigkeiten genutzt werden. Auch in den nächsten Jahren wird die Anerkennungskultur konzeptionell weiter entwickelt.

Nutzen und Wirkung des ehrenamtlichen Engagements

Der Glücksforscher Karlheinz Ruckriegel von der Technischen Hochschule Nürnberg antwortete anlässlich des Tags des Glücks am 20. März 2017 in der Wochenzeitung „Die Zeit“ auf die Frage „Macht ehrenamtliches Engagement glücklich?“. „Ja, bei der Frage, was einen glücklich macht, sind bestimmte Glücksfaktoren entscheidend. (...) Neben der Erwerbsarbeit ist das Ehrenamt wichtig. Es gibt Untersuchungen der OECD, wonach Menschen, die ehrenamtlich tätig sind, eine bessere Gefühlsbilanz haben und eine höhere Zufriedenheit. Ehrenamt ist eine ganz wichtige Sache, denn man kann die Zeit sinnvoll nutzen – und zwar eigenbestimmt.“

► Das ehrenamtliche Engagement ist der Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält.

Sozialer Mehrwert

Eine fiktive Hochrechnung nach dem Vorbild der AMB Genera-li-Studie zum Wert des Ehrenamtes: Im Durchschnitt engagiert sich jeder dritte Bürger bundesweit ehrenamtlich. Übertragen auf Ratingen mit seinen gut 92.000 Einwohnern (Stand 2017) hieße das, dass mehr als 30.000 Menschen in irgendeiner Form ehrenamtlich engagiert sind.

Eine Ehrenamtsstunde wird mit 15 Euro fiktiv vergütet. Engagiert sich jeder Ehrenamtler nur eine Stunde in der Woche, dann ergäbe sich folgende Rechnung:



30.000 Stunden x 15 €	=	450.000 € / Woche
450.000 € x 4,3 Wochen	=	1.950.000 € / Monat
1.950.000 € x 12 Monate	=	23.400.000 € / Jahr

Würde das ehrenamtliche Engagement vergütet werden, betrügen in Ratingen die jährlichen Kosten 23,4 Millionen Euro – bei lediglich einer Wochenstunde pro Ehrenamtler; bei zwei Wochenstunden wären es 46,8 Millionen Euro, bei drei Wochenstunden 70,2 Millionen Euro. . .

Die Organisationsstruktur des Ehrenamtes in Ratingen

Die Organisationsstruktur für das Ehrenamt wird ausschließlich durch das ehrenamtliche Engagement der beteiligten Personen sichergestellt. Sie haben sich im Kompetenzteam Ehrenamt (KTEA) organisiert. Die Stadt Ratingen ist durch den Beauftragten für das bürgerschaftliche Engagement, den Leiter des Amtes für Soziales, Wohnen und Integration, vertreten, so dass immer eine inhaltliche Abstimmung mit der Verwaltung sichergestellt ist. Die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. erhält einen Zuschuss, um die Woche des bürgerschaftlichen Engagements durchzuführen.

Kompetenzteam Ehrenamt (KTEA)

- Stadt Ratingen, Amt für Soziales Wohnen und Integration
- Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.
- Volkshochschule Ratingen (VHS)
- Dumeklemmer-Stiftung Ratingen



Aufgaben des Kompetenzteams Ehrenamt:

- Organisation, Steuerung und Strategieentwicklung im Kontext des bürgerschaftlichen Engagements
- Behandlung von Grundsatzfragen zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“
- Entwicklung der Grundlagen für die Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Ratingen und des internationalen Tags des Ehrenamtes in Ratingen
- Organisation und Entwicklung der Anerkennungskultur
- Mitarbeit bei der aktuellen Entwicklung der Landesstrategie zum Thema Ehrenamt
- Ansprechpartner und Kooperationspartner für die gemeinnützigen Vereine in der Stadt

Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.

Die Freiwilligenbörse Ratingen wurde 2006 gegründet und ist seit 2016 als „Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.“ ein gemeinnütziger eingetragener Verein.



Aufgabe dieser neutralen Einrichtung ist die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke in Ratingen. Die Qualifizierung von Bürger/innen, die ein Ehrenamt anstreben und die Förderung von bereits ehrenamtlich tätigen Personen erfolgt sowohl durch geeignete Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen als auch durch einen intensiven Erfahrungsaustausch.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Vermittlung, Beratung und Begleitung von Freiwilligen und auch von Initiativen, Vereinen und Unternehmen, die sich ehrenamtlich in Ratingen engagieren wollen. Dies erfolgt in Abstimmung mit den sozialen Trägern unter anderem durch die Vermittlung an offene Angebote und Nachfragen dieser sowie die Vermittlung von Freiwilligen an private hilfsbedürftige Personen, die zu den Erstkontakten begleitet werden.

- Vermittlung von Angebot und Nachfrage für Einzelpersonen im Ehrenamt
- Vermittlung von Angebot und Nachfrage im Rahmen des sozialen unternehmerischen Engagements (CSR)
- Neutrale Beratung von Bürgern und Bürgerinnen
- Erfahrungsaustausch für Ehrenamtler
- Ausgabe und Verwaltung der Ehrenamtskarte im Auftrage der Stadt Ratingen
- Projektträger Ausbildungspaten

Volkshochschule (VHS)

Die Aufgaben der VHS im Zusammenhang mit dem Ehrenamt beziehen sich vor allem auf:

- Kursprogramme zur Fortbildung der Ehrenamtler/innen
- Kursprogramme zu Themen rund um die Vereinsführung





Zweck der Stiftung, die 2011 gegründet wurde, ist es, dem Gemeinwohl in Ratingen zu dienen. Als Bürgerstiftung ist sie unpolitisch und nicht religiös, sie ist operativ und fördernd tätig:

- Stiftung der Bücher-BOKXen in Ratingen-Mitte und Ratingen-West
- Durchführung des Autorenwettbewerbs „Mein Ratingen 2025“ im Jahr 2017; Wettbewerbe werden alle zwei Jahre durchgeführt, der nächste für 2019 ist in Vorbereitung.
- Sponsoring und Mitorganisation des „Aktionstag der Wirtschaft“ findet ebenfalls alle zwei Jahre statt; der nächste ist für 2020 geplant.
- Sponsoring des Berufsparcours für die Martin-Luther-King-Gesamtschule, Friedrich-Ebert-Realschule und Käthe-Kollwitz-Realschule in Kooperation mit der Allianz für Bildung und Lernen, der Berufsparcours findet jährlich statt.
- Die Stiftung kann auch von der Stadt genutzt werden, um zum Beispiel Matching Fonds aufzulegen für gemeinnützige Projekte.
- Trotz niedriger Zinsen ist die Stiftung ein Instrument um Erbschaften von Erblassern, die ohne Erben versterben, in der Stadt zu halten in Form von Zustiftungen oder zweckgebundenen Stiftungen der Erblasser.

Fazit

Die hier nur skizzenhaft vorgenommene Betrachtung zum ehrenamtlichen Engagement in Ratingen lässt dennoch gut erkennen, auf welchem vorzeigbarem Niveau sich ehrenamtliche Arbeit hier bewegt. Ein Vertreter der Staatskanzlei NRW bemerkte jüngst, dass die in Ratingen bestehenden Ehrenamtsstrukturen ein Vorbild für viele andere Kommunen in unserem Land sein können.

Aber natürlich gibt es nichts, was nicht noch verbessert werden kann. Oftmals ist aber auch schon das Halten eines erreichten Levels anspruchsvoll und anstrengend. Schließlich verändern sich ständig Bedürfnisse, Ansprüche und gesellschaftliche Wertvorstellungen in unserer schnelllebigen Zeit. Damit muss entsprechend umgegangen werden. Die Akteure rund ums Ehrenamt kümmern sich deshalb auch darum, dass das Ehrenamt seinen erreichten Stellenwert beibehält, und heißen alle willkommen, die sich ehrenamtlich betätigen wollen. Jedes tatkräftige Einbringen trägt dazu bei, die notwendige Unterstützung unserer Gesellschaft durch das Ehrenamt zu erhalten und auszubauen.



Kontakte

Stadt Ratingen

Beauftragter für das bürgerschaftliche Engagement der Stadt Ratingen
Klaus Pakusch, Leiter des Amtes für Soziales, Wohnen und Integration
Eutelis-Platz 3, 40878 Ratingen; ☎ 02102 550-5000, ✉ klaus.pakusch@ratingen.de

Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen

Erhard Raßloff, Sprecher des KTEA
c/o DRK-Haus, Hochstraße 42, 40878 Ratingen
☎ 0177 711 0030, ✉ ehrenamt-ratingen@arcor.de; 🌐 www.ehrenamt-ratingen.de

Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.

c/o SKF-Haus, Düsseldorfer Straße 40, 40878 Ratingen
☎ 02102 7116-853; ✉ info@freiwilligenboerse-ratingen.de; 🌐 www.freiwilligenboerse-ratingen.de

Dumeklemmer-Stiftung – Bürgerstiftung Ratingen

Minoritenstraße 2-6, 40878 Ratingen
Ina Bisani, Vorsitzende der DumeklemmerStiftung
☎ 0172 2109299; ✉ dumeklemmerstiftung@gmx.de; 🌐 www.dumeklemmerstiftung.de

Volkshochschule Ratingen (VHS)

Lintorfer Straße 3, 40878 Ratingen
☎ 02102 550-4300; ✉ vhs@ratingen.de; 🌐 www.vhs-ratingen.de

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstraße 17-18, 10179 Berlin-Mitte
☎ 030 629 80-110; ✉ info@b-b-e.de; 🌐 www.b-b-e.de / www.engagement-macht-stark.de

Land NRW - Staatskanzlei

Referat „Bürgerschaftliches Engagement“, Stadttor 1, 40219 Düsseldorf
☎ 0211 837 1355; ✉ Karina.Conconi@stk.nrw.de; 🌐 www.engagiert-in-nrw.de / www.ehrensache.nrw.de

NRW Information-Downloads: www.land.nrw/de/ehrenamt